



Giuseppe Troina
Sandkamps Trainer
rettet Leben



DIE TÄGLICHE
VFL-MEINUNG
ENGELBERT
HENSEL

Mittendrin statt nur dabei

Für den VfL geht's morgen gegen Stuttgart um nichts mehr – und doch kann er nach einer völlig verkorkten Rückrunde in der Liga viel falsch machen. Denn: Der VfL ist morgen mittendrin, wenn sich entscheidet, wer absteigt. Die Fans von Werder Bremen (in der Tabelle auf Platz 16) und Eintracht Frankfurt (15) werden genau hinschauen, wie sich die Wolfsburger gegen den Tabellenvorletzten aus Stuttgart präsentieren. Wenn sich die Profis nach der Partie vorwerfen (lassen) müssen, sie hätten nicht alles für einen Sieg getan, würde das ins Bild passen. Und wäre fatal. Geben sie alles und gewinnen sie sogar, würde das die Rückrunde nicht retten, die Anhänger aber gingen wenigstens mit etwas mehr Freude in die lange Sommerpause.

e.hensel@waz-online.de

Sind Sie der selben Meinung? Gut.
Sind Sie ganz anderer Meinung?
Noch besser! Diskutieren Sie mit

– heute ab 12 Uhr auf

www.waz-sportbuzzer.de
www.az-sportbuzzer.de

Kruse: Allofs will Taten sehen

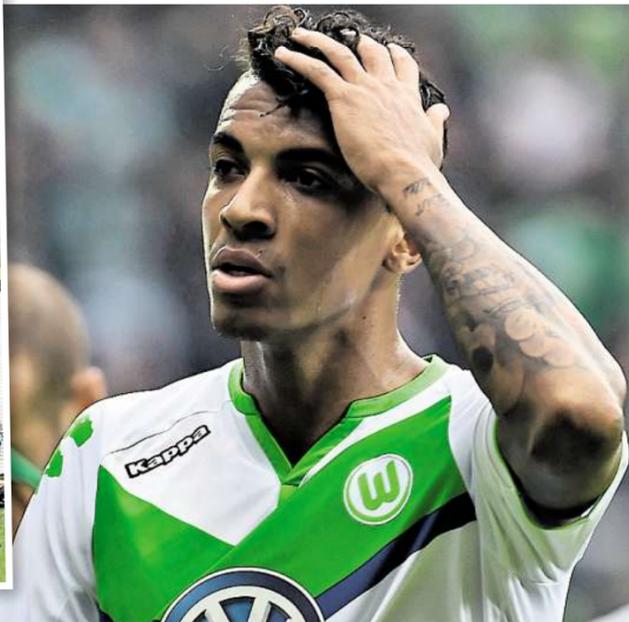
Am Mittwoch, als der VfL einen Medientag mit seinen Nationalspielern, die möglicherweise bei der EM oder der Copa America dabei sind, veranstaltet hatte, sprach **Max Kruse** erstmals öffentlich über seine privaten Eskapaden. Kruse gab zwar zu, Fehler gemacht zu haben, er sagte aber auch: „Ich werde meine Art nicht verändern.“



Manager Klaus Allofs wollte diese Aussage des Nationalspielers gestern nicht überbewerten, aber er mahnte: „Max weiß, dass er sein Verhalten verändern muss. Ich erwarte nicht, dass einer Erklärungen abgibt, was er alles verbessern und verändern will, sondern möchte einfach nur Taten sehen.“ Kruse muss nach seinen Fehlern um seine EM-Nominierung zittern.



War das sein letztes Spiel für den VfL? In Hamburg erzielte Luiz Gustavo noch den Siegtreffer, morgen fehlt der Mittelfeldstratege. Der Nationalspieler musste wegen „gravierender familiärer Probleme“ gestern in seine Heimat reisen.



Abflug nach Brasilien: Spielt Gustavo nie mehr für den VfL?

„Gravierende familiäre Probleme“: Umworbener Nationalspieler fehlt gegen Stuttgart

VON ENGELBERT HENSEL

Am vergangenen Samstag, beim 1:0 in Hamburg, hatte Luiz Gustavo noch den Siegtreffer für den VfL erzielt, morgen (15.30 Uhr) beim Saisonfinale gegen den VfB Stuttgart muss Wolfsburgs Fußball-Bundesligist auf seinen Mittelfeldstrategen verzichten – wegen „gravierender familiärer Probleme“, wie VfL-Manager Klaus Allofs gestern betonte.

Kurzfristig sei Gustavo auf ihn zugekommen – und habe ihm seine Probleme geschildert.

„Luiz hat uns gebeten, ihn

kurzfristig freizustellen“, so der Manager, der diesem Wunsch nachkam. Gestern flog der 28-Jährige in seine Heimat.

Am Montag bricht der VfL zu seiner einwöchigen PR-Tour nach China auf. Ob Gustavo, bei dem die damit verbundenen Reises Strapazen aufgrund der bevorstehenden Copa America nicht gerade Begeisterung ausgelöst hatten (WAZ berichtete), in der nächsten Woche dann noch nachreist, ist offen, so Allofs. „Er könnte zum ersten, wenn möglich zum zweiten Spiel dazustoßen“, sagt der Manager zwar. „Aber das ist in diesem Zusammenhang eher unbedeutend.“ Am 18. Mai spielt



Luiz hat uns gebeten, ihn kurzfristig freizustellen.

Klaus Allofs,
VfL-Manager

der VfL in Changchun gegen Changchun Yatai, am 21. Mai treffen die Wolfsburger in Zuhai auf die PSV Eindhoven.

Sollte Gustavo, bei dem die familiären Probleme jetzt Priorität haben, nicht nach China reisen können, hat er womöglich in Hamburg sein letztes Spiel für die Wolfsburger gemacht – nachdem bekannt geworden war, dass der Nationalspieler den VfL dank einer Ausstiegsklausel verlassen kann. Interesse aus China von Guangzhou Evergrande gibt's bereits. Gustavo ist einem Wechsel nicht abgeneigt. „Bislang habe ich noch nichts. Wenn etwas kommt, ist alles möglich“, sagte er am Mittwoch auf die Frage, ob er am Samstag möglicherweise sein letztes Bundesliga-Spiel für den VfL bestreitet. Dazu wird es jetzt nicht kommen.

Kramny verbreitet Zuversicht

Für den VfL geht's morgen um die Goldene Ananas, für Gegner Stuttgart um alles. Der VfB kann in Wolfsburg absteigen. Wichtig für VfB-Trainer Jürgen Kramny: VfL-Meisterspieler und VfB-Kapitän Christian Gentner sowie Weltmeister Kevin Großkreutz und Bald-VfLer Daniel Didavi sind trotz Verletzungen zum heißen Finale fit.

Kramny versucht vom Abstiegs-Endspiel Zuversicht zu verbreiten, nachdem es ein 1:3 gegen Mainz und Fan-Ärger gegeben hatte:



Jürgen
Kramny

„Wir sind fokussiert auf Wolfsburg, wollen dieses Endspiel gewinnen, um die Chance auf die Relegation zu haben.“

Verzichten muss er auf Toni Sunjic (Gelb-Sperre) und Federico Barba (Muskelriss). Für den Liga-

verbleib muss schon ein kleines Wunder her. Sollte Bremen gegen Frankfurt unentschieden spielen,

müsste Stuttgart mit sieben Toren Differenz gewinnen – „eher unwahrscheinlich“, sagt Kramny. Siegen muss der Vorletzte aber auf jeden Fall. Der Coach: „Wir müssen erst einmal unser Ergebnis erreichen, dann hoffen wir, dass in Bremen das passende Ergebnis für uns eintritt.“ mwe



Christian
Gentner

Benaglio oder Casteels? Hecking schweigt

Torhüterfrage gegen Stuttgart bleibt offen – Draxler darf mitentscheiden, ob er morgen beginnt

Vorm VfL-Saisonfinale morgen gegen Stuttgart gibt's beim Wolfsburger Fußball-Bundesligisten noch eine spannende Frage: Wen stellt Dieter Hecking gegen die Schwaben ins Tor? In Hamburg hatte der Trainer Koen Casteels und nicht der Nummer 1, Diego Benaglio, das Vertrauen geschenkt.

Erstmals in seiner langen Zeit beim VfL hatte der Kapitän auf die Bank gemusst, Hecking hatte die Maß-



Koen
Casteels

nahme unter anderem mit „fehlendem Spielglück“ bei Benaglio begründet. Eine Woche zuvor in Dortmund war der ehemalige Nationaltorhüter der Schweiz aber noch Wolfsburgs Bester gewesen... Allerdings: Auch Casteels wusste bei seinen

Einsetzen zu überzeugen. Wen lässt Hecking morgen ran? „Das werden wir am Samstag sehen“, winkt der Trainer ab.



Dieter
Hecking

Klar ist wiederum, dass Julian Draxler morgen in den Kader zurückkehrt. Der Ex-Schalcker darf mitentscheiden,

ob er nach seinem Muskelbündelriss beginnt oder erst im Laufe der Partie kommt, deutete Hecking gestern an. Der VfL-

Trainer: „Wir werden uns kurz unterhalten, dann wird man sehen, was sich Julian zutraut.“ eh



Julian
Draxler

VfL Wolfsburg



Samstag, 15.30 Uhr
Volkswagen-Arena

VfB Stuttgart



Das Hinspiel

Am 19. Dezember unterstrich der damalige VfL-Kandidat Didavi beim 3:1-Sieg des VfB gegen seinen künftigen Arbeitgeber seinen Wert, traf zum 1:1 (22.) und 3:1 (47.). Kostic steuerte das 2:1 (31.) bei. Die Gäste lagen durch Arnold (14.) vorn, konnten ihre Überzahl nach Gelb-Rot gegen Stuttgart's Sunjic (70.) aber nicht nutzen.

Die Bilanz

Bundesliga-Duelle: 37
VfL-Siege: 16
VfL-Niederlagen: 16
Unentschieden: 5

Auf des Gegners Platz geht nicht viel: Für Stuttgart und Wolfsburg stehen erst fünf Auswärtssiege zu Buche. Der letzte VfB-Dreier beim VfL liegt sogar schon über zehn Jahre zurück.

Der Spieltag-Tipp

Bayern München - Hannover 96	(Sa., 15.30)	2:0
Borussia Dortmund - 1. FC Köln	(Sa., 15.30)	2:1
Bayer Leverkusen - FC Ingolstadt	(Sa., 15.30)	3:2
VfL Wolfsburg - VfB Stuttgart	(Sa., 15.30)	1:0
FC Augsburg - Hamburger SV	(Sa., 15.30)	1:1
Werder Bremen - Eintr. Frankfurt	(Sa., 15.30)	1:1
1899 Hoffenheim - FC Schalke 04	(Sa., 15.30)	1:1
FSV Mainz 05 - Hertha BSC	(Sa., 15.30)	1:0
Darmstadt 98 - Bor. M'gladbach	(Sa., 15.30)	0:1



von
Hans Werner
Niesner
Trainer des
BV Gifhorn
(Badminton)

1. Bayern München	33	27	4	2	77:16	85
2. Borussia Dortmund	33	24	5	4	80:32	77
3. Bayer Leverkusen	33	17	6	10	53:38	57
4. Bor. M'gladbach	33	16	4	13	65:50	52
5. FSV Mainz 05	33	14	7	12	46:42	49
6. Hertha BSC	33	14	7	12	42:42	49
7. FC Schalke 04	33	14	7	12	47:48	49
8. VfL Wolfsburg	33	11	9	13	44:48	42
9. 1. FC Köln	33	10	12	11	36:40	42
10. FC Ingolstadt	33	10	10	13	31:39	40
11. FC Augsburg	33	9	11	13	41:49	38
12. Hamburger SV	33	10	8	15	37:45	38
13. Darmstadt 98	33	9	11	13	38:51	38
14. 1899 Hoffenheim	33	9	10	14	38:50	37
15. Eintracht Frankfurt	33	9	9	15	34:51	36
16. Werder Bremen	33	9	8	16	49:65	35
17. VfB Stuttgart	33	9	6	18	49:72	33
18. Hannover 96	33	7	4	22	30:59	25